

SZENE WATCHER

No. 124
10. Oktober 2000

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Die grosse Nacht der Kobolde

Am Samstag dem 30. September 2000 liessen die drei *Abrafaxe* im «Vulkan» auf dem traditionslastigen Gelände des Babelsberger Filmparks zu ihrem 25. Jubiläum ordentlich die Korken knallen. Die Kobolde, die per Zeitsprung kreuz und quer durch die Weltgeschichte reisen, erblickten als Nachfolger der legendären *Digedags* 1975 das Licht der Comic-Welt, als sie die Zeichnerin Lona Rietschel erstmals zu Papier gebracht hatte.



Das Jubiläums-Fest wurde von dem prominenten «Wetter-Frosch» Carsten Schwanke moderiert und beschränkte sich keineswegs auf die Verbreitung von Anekdoten um die Entstehungsgeschichte des «neuen» *Mosaik* und ein Quiz mit begeisterungsfähigen (um nicht zu sagen fanatischen) Teilnehmern, sondern bot auch deftige, hochklassige Unterhaltung, die in einem Auftritt von Nena gipfelte, die den meisten reiferen Musik-Fans noch aus den NDW-Zeiten bekannt sein dürfte.



Das *Mosaik*-Erfolgs-Duo:
Klaus D. Schleiter und Anne Hauser-Thiele

Die *Abrafaxe* unter schwarzer Flagge unters Fan-Volk zu bringen. Die vorgeführten Sequenzen waren sehr eindrucksvoll und ein vorzüglicher Teaser für den aufwendig gestalteten Film, der im Januar 2001 in die Kinos kommen wird. Pop-Star Nena wird übrigens den Titelsonig für den Streifen beisteuern und in der Synchronisation der mutigen Piratin *Anne Bonnie*, die ihr wie aus dem Gesicht geschnitten ist,

ihre Stimme leihen, da die Originalfassung in englischer Sprache abgedreht wird.

Eine gelungene, sehr gut organisierte Veranstaltung zu Ehren der drei ewig jungen Kobolde, die die Gäste der Backstage-Party noch bis in die frühen Morgenstunden hochleben liessen. Auf das 26. Jubiläum in diesem Ambiente – oder ist das vielleicht zu vermessen?



Die «Mutter» der drei *Abrafaxe*:
Lona Rietschel

Runde 2 im Fontane Haus

Kein Sportfest, kein Boxkampf, sondern die 11. Comic & Film Börse ging am 24. September 2000 in die 2. Runde bzw. wurde zum zweiten Mal im Fontane Haus in Berlin-Reinickendorf veranstaltet. Die Vorfreude auf die Börse war sicherlich bei den Freaks groß. Ferner war man auch gespannt, ob sich das neue Börsendomizil im zweiten Anlauf nun etabliert. Das Wetter war typisch sonnig-herbstlich, also die besten Voraussetzungen für alle Comic- und Film-Fans, den obligatorischen Sonntags-Spaziergang mit einem Börsenbesuch zu verknüpfen oder zu beenden.

Ob das Fontane Haus der richtige Standort für eine derartige Börse ist, das wird die Zukunft zeigen. Groß war der Besucheransturm jedenfalls nicht. Dafür mag es viele Gründe geben: Zum einen vielleicht der «autofreie Sonntag» oder das wirklich rundum «schöne Sonntagswetter», die «mangelhafte Werbung» oder gar die «Eintrittspreise». Eine objektive Analyse kann hier vermutlich weiterhelfen, damit auch in Zukunft diese Börse der Berliner Sammlerszene erhalten bleibt.

Das Börsenangebot war vielfältig und zum Teil auch sehr lukrativ. Nur schade, dass viele Anbieter bei ihrer Preisgestaltung eine unmögliche «Verkaufspolitik» betreiben, die einer Börse nicht dienlich sein kann. Bei vielen Händlern scheint es sich noch nicht rumgesprochen zu haben, dass bei der Käuferschar das Geld nicht mehr so locker sitzt. Es ist doch unbestritten – das Geld ist knapp und es wird auch bei den Hobbies gespart.

Der mäßige Besucherstrom ist zwar bedauerlich, doch leider für die gesamte Sammlerszene eine sehr ernst zu nehmende Realität. An den Comic- und Filmhelden lag es mit Sicherheit nicht – die Szene lebt, nur Angebot und Nachfrage haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Das hat sich auch wieder einmal auf dieser Börse gezeigt. Der Veranstalter sollte prüfen, ob er sein Börsenkonzept nicht ändern sollte. Es bleibt also abzuwarten, wie sich die Comic & Film Börse weiterentwickelt.

Micky Maus, *Superman*, *James Bond* und Co., alle waren präsent – doch die Fans kamen leider nur spärlich.

© Rainer Scherr

Die Casotto kommt!!

Am Samstag dem 11. November 2000 (NEIN, kein Faschingsscherz!), wird die Königin des erotischen Comics, die Italienerin Giovanna Casotto, von

12-16 Uhr in der Berliner Roman-Boutique ihre Arbeiten signieren. Dass ihre Motive und Werke eher die reifere Sammlerschicht, und hier im Speziellen die männliche, anspricht, sollte die Fans, die sich vorwiegend in gängigeren Genres bewegen, nicht davon abhalten Giovanna mal über die Schulter zu schauen – die Frau ist ein Ereignis.

Normalerweise wird die Casotto auf ihren Reisen immer von dem italienischen Star-Zeichner Franco Saudelli begleitet, und es ist davon auszugehen, dass er auch diesmal mit von der Partie sein wird – ähnliche Gerüchte machen in der Szene schon die Runde. Saudelli, der nicht nur durch seine *Fetish & Bizarre*-Bände bekannt geworden ist, hat Giovanna unzählige Male gezeichnet und fotografiert und ist in seinem Heimatland fast populärer als sein bevorzugtes Model. Eine kleine Zeichnung von ihm, am Rande von Giovannas Auftritt, ist eine absolute Bereicherung für jedes gut bestückte Sketchbook.

Infos: Roman-Boutique, Nollendorfplatz 5, 10777 Berlin-Schöneberg, 030-216 51 59 oder www.romanboutique.de

Comic-Rausch in Sachsen?

Es ist in der Szene schon lange kein Geheimnis mehr, dass die Idee, dem Comic den Weg in die heiligen Hallen internationaler Buchmessen zu ebnet, nicht in Frankfurt, sondern in Leipzig geboren wurde. Pech nur für die Leipziger, dass die Frankfurter Buchmesse einen zeitlichen Vorsprung hat und die Sachsen somit vorerst einmal den Kürzeren gezogen haben – aber das soll sich ja ändern, denn im nächsten Frühjahr (März 2001) wird auch auf der Leipziger Buchmesse der Comic ganz gross thematisiert!

Es sind und bleiben immer dieselben Fragen, die man sich stellen muss, wenn in Sachen Comic ein neues Giga-Event angekündigt wird: Wodurch wird sich diese Veranstaltung von den anderen unterscheiden und was bringt sie der Förderung des Comic als Massenmedium? Stehen Kommerz und Profit gnadenlos im Vordergrund und werden die Veranstaltungen mit dem Comic nur ausgeschmückt?

Inwieweit hier alle Verlage mitziehen bleibt abzuwarten, denn Frankfurt hat auch für die nächsten beiden Messen Comic-Power angekündigt. Irgendwo müssen die Verlage und Aussteller anfangen einzusparen, denn zwei Buchmessen, Erlangen und die Comic Action zwingen selbst das grösste Werbebudget in die Knie. Das Essener Comic-Spektakel steht für so manchen Verleger in diesem Jahr auf dem Prüfstand, denn die Verlegung in eine separate Halle im Obergeschoss, fernab des Trubels, stimmt viele Teilnehmer skeptisch.

«Keiner ist zu klein, Kämpfer zu sein»

Am Freitag, dem 13. Oktober 2000 eröffnet in Berlin-Neukölln, die gleichnamige Ausstellung, die sich

mit dem Erziehungsauftrag der DDR-Comics befasst. In diktaturüblicher Manier wurde in der DDR schon den Aller kleinsten über ihre bebilderte Lektüre ein Feindbild gezeichnet und unmissverständlich klar gemacht, dass die Partei immer Recht hat. Anhand vieler Exponate, die mühsam zusammengetragen wurden, zeigen die Initiatoren der Ausstellung, Michael F. Scholz und Carsten Laqua, wie bereits der Kinderalltag im Arbeiter- und Bauernstaat von politischen Parolen dominiert wurde. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Neukölln und mit Unterstützung der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur entstand, läuft bis zum 12. November 2000 im Saalbau, Karl-Marx-Strasse 141, 12043 Berlin-Neukölln, Mi-So 12-18 Uhr, der Eintritt ist frei, nähere Informationen unter 030-68 09-37 72.

...im Vorfeld zur Comic-Verfilmung *Wonder Woman* dreht sich das Darstellerkarussell. Sandra Bullock soll nun doch nicht die fliegende, lassoschwingende Amazone mimen, an ihrer Stelle wird jetzt die Sängerin Mariah Carey gehandelt, die derzeit in New York für ihren ersten Film *All That Glitters* vor der Kamera steht. Wie das Rock-Magazin *Rolling Stone* meldete, steht die wohlproportionierte, langbeinige Carey bei dem *Lethal Weapon*-Regisseur Joel Silver ganz oben auf der Besetzungsliste.

Es ist immer wieder faszinierend, was die Produzenten und Regisseure dazu bewegt die Darstellerinnen andauernd umzubesetzen, denn so sehr unterscheiden sie sich nun wirklich nicht... oder?



Die personifizierte *Wonder Woman*:
Mariah Carey

...wenn Bill Morrison heuer nach Deutschland kommt um seine Fans in langen Warteschlangen zu formieren und endlos viele *Simpsons*-Comics zu signieren, dann ist ein stressiger Arbeitstag und brutaler Termindruck (siehe SW #122) beschlossene Sache. Aber damit nicht genug, nun wird der gute Bill am 1. November um 19:30 Uhr auch noch im Berliner Cine Star Kino, im SonyCenter am Potsdamer Platz, alles kurz und klein signieren was nach Gelbgesicht aussieht. Ein Profi durch und durch, bei dem man merkt, dass die Arbeit ihm Spass macht...

Impressum

Szene WHatcher #124, Oktober 10, 2000 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Micha Vogt, Rainer Scherr

E-Mail: swjoscha@planet-interkom.de und heinkow@planet-interkom.de

Internet: <http://www.cityplaza.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.